

ERZBISCHOF GRÜNWIDL KOMMT

Erzbischof Josef Grünwidl kommt am 20.3.2026 um 17:00 Uhr zu einer Primizmesse mit anschließender Agape nach Perchtoldsdorf.

ERLÖST . ERWÄHLT . GESANDT

Durch Jesu Tod am Kreuz wurden alle Christen erlöst und sind von Gott erwählt, seine Botschaft als Gesandte weiterzutragen.

SEELSORGERAUM

Herzliche Einladung zu den zahlreichen Aktivitäten in den Pfarren des Seelsorgeraums

SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

PFARRLESE



03. JAHRGANG, 01. FOLGE 2026

GISSHÜBL | KALTENLEUTGEBEN | PERCHTOLDSORF



ERLÖST . ERWÄHLT . GESANDT



Liebe Leserinnen und Leser,

Erlöst – Erwählt – Gesandt:

Drei Worte, die österlich klingen wie drei Herzschräge unseres Glaubens.

Erlöst – das heißt: Ich muss mich nicht selbst retten. Gott hat längst Ja zu mir gesagt.

Erwählt – das heißt: Mein Leben ist kein Zufall, sondern Geschenk und Berufung.

Gesandt – das heißt: Mein Glaube bleibt nicht hinter Kirchenmauern, sondern er geht auf die Straße, in die Häuser, mitten in den Alltag der Menschen.

Diese drei Worte begleiten mich heuer besonders. Die Ernennung zum Bischofsvikar für das Vikariat unter dem Wienerwald kam für mich sehr un-

erwartet. Ich habe gezögert. Aber dann habe ich innerlich gespürt: Auch das ist Sendung. Nicht aus eigener Kraft, sondern im Vertrauen auf den Herrn, der mein Licht und mein Heil ist (vgl. Ps 27). Gleichzeitig bleibe ich Pfarrer hier vor Ort. Denn hier schlägt mein Herz. Hier lerne ich täglich, was Kirche wirklich ist: Menschen, die einander tragen und miteinander den Glauben feiern. Vielleicht gilt das auch für uns alle: erlöst leben, erwählt danken, gesandt handeln – Schritt für Schritt mit Gott.

Euer Bischofsvikar und Pfarrer

Richard Kager

„Erwählung ist kein Privileg für wenige. Sie gilt allen. Jeder ist von Gott gerufen, seinen eigenen Weg mit ihm zu gehen, mit allem, was dazugehört: Fragen, Verletzungen, Sehnsucht.“

Von Ostern (erlöst) bis Pfingsten (gesandt) – da steht nicht nur der Auferstandene, sondern auch all jene, denen er begegnet. Diese hat er erwählt, die Botschaft hinauszutragen. Aber nicht nur damals, auch heute wählt Gott Menschen aus. Das wird uns bei den großen Feiern öffentlich bekundet, wie etwa bei Josefs Bischofsweihe im Stephansdom, oder Constantins Diakonweihe in Perchtoldsdorf. Es zeigt sich aber auch in vielen leisen, fast verborgenen Geschichten von Menschen, die ihren Weg (neu) mit Gott gehen. Seit Oktober stehe ich mit anderen Priestern in unserer Diözese für den Online-Wiedereintritt in die Kirche zur Verfügung. Über eintritt.edw.or.at melden sich Menschen mit ID-Austria an, buchen ein telefonisches Gespräch und treten wieder ein. Bis Ende Jänner durfte allein ich knapp 70 Menschen aufnehmen. Anfangs dachte ich, dass vor allem

junge Menschen, die als Paten angefragt wurden, das nutzen werden. Tatsächlich ist das nur ein kleiner Teil. Viel öfter erzählen mir Menschen ihre ganz persönlichen, sehr berührenden Geschichten, die mich staunen lassen. Immer wieder spüre ich, wie individuell Gott mit jedem einzelnen seine Geschichte schreibt. Das zeigt: Erwählung ist kein Privileg für wenige. Sie gilt allen. Jeder ist von Gott gerufen, seinen eigenen Weg mit ihm zu gehen, mit allem, was dazugehört: Fragen, Verletzungen, Sehnsucht. Oft ist es „gerade deshalb“, dass Menschen wieder eintreten. Gerade deshalb, weil sie gemerkt haben, dass Gott sie nicht loslässt (mehr zu „Gerade deshalb“ auf S. 4). Immer weise ich die Menschen beim Eintritt auf die Serie „The Chosen“ (Die Auserwählten) hin. Diese Verfilmung des Evangeliums erzählt nicht nur die bekannten biblischen Szenen, sondern



erfindet bewusst Hintergrundgeschichten zu Aposteln, zu Frauen und Männern, die Jesus folgen. Genau dadurch werden diese so berührbar. Man erkennt in ihnen dieselben Hindernisse, Zweifel und Probleme, die wir selbst haben. Und doch (oder vielleicht gerade deshalb?) werden sie von Jesus erwählt! Gott wartet nicht auf perfekte Lebensläufe. Er erwählt Menschen mitten aus ihrem Alltag, mitten aus ihren Fragen heraus. Ostern und Pfingsten, Weihen und Wiedereintritte, große kirchliche Feiern und persönliche Telefongespräche – all das erzählt dieselbe Geschichte: **Wir sind erlöst, erwählt und gesandt! Auch du!**

Michael Haller

ERLÖST – ERWÄHLT – GESANDT

Wir haben Pfarrmitglieder aus den drei Pfarren gefragt: Was bedeutet es für euch ganz persönlich, erlöst, erwählt oder gesandt zu sein?



GISSHÜBL Victoria Steidl, Studentin, ehemalige Ministrantin in Gießhübl

Erlöst

Lange Zeit verspürte ich eine innere Leere und das Gefühl, dass etwas Wesentliches fehlt. Besonders nach meiner Matura wurde dieses Gefühl stark, da ich nicht wusste, welchen nächsten Schritt ich gehen sollte. Ich fragte mich, was im Leben wirklich zählt und mich dauerhaft zufriedenstellen kann: ein zukünftiger Job, Freunde, Familie, Anerkennung, Hobbys oder äußere Perfektion?

Mein Freund ermutigte mich, wieder zur Kirche zu gehen, da er durch sei-

ne Beziehung zu Gott ähnliche Leere überwunden hatte. Als ich begann, regelmäßig zu beten und Gottesdienste zu besuchen, veränderte sich etwas in mir. Mein Vertrauen zu Gott wuchs. Während eines Gebets in der Messe spürte ich plötzlich ein tiefes, wohlthuendes Gefühl von Frieden. Ich wusste, dass mich die Beziehung zu Gott wirklich erfüllt.

Die Auferstehung Jesu vermittelt mir, dass ich nie tiefer fallen kann als in Gottes Hand, wie es Arno Pötsch ausdrückt. Durch diesen Glauben und dieses Vertrauen fühle ich mich erlöst.

KALTENLEUTGEBEN Michael Haller, Kaplan in Ober St. Veit

Erwählt

Erwählung bedeutet für mich, dass Gott mir etwas zutraut. Er zählt auf mich und baut auf mich. Gott sucht uns mit allem, was uns ausmacht, und sagt: Mit dir will ich es versuchen. Darum beruft Gott nicht zuerst die Qualifizierten, sondern qualifiziert die Berufenen. Erwählt zu sein heißt, berufen zu sein und sich immer wieder neu rufen zu lassen. Berufungen sind vielfältig und wichtig für das Leben der Kirche. In

meinem Leben habe ich den Ruf Jesu vernommen, als Priester Gott und den Menschen zu dienen.

Mein Primizspruch lautet: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ (nach Joh 13,34) Er erinnert mich daran, dass mein Dienst in Liebe gelebt werden soll – geduldig, barmherzig und dienend.

Ich lade euch herzlich ein, auf eure eigene Berufung zu hören, ihr mutig zu folgen und zu spüren, dass Gott euch auf jedem Schritt begleitet.



PERCHTOLDSORF Helga Haszprunar, pensionierte Volksschullehrerin, war viele Male in Bolivien, gab dort mehrere Monate Instrumental- und Musikunterricht und half in der Apotheke mit

Gesandt



Das Wort „gesandt“ im Zusammenhang mit dem Glauben und meiner Arbeit beschäftigte mich schon in der Jung-Erwachsenenzeit sehr. Kann man auch zum Lehrersein von Gott gesandt werden? Anscheinend war das nicht das Einzige, das ich machen sollte – heute bin ich sicher, dass Gott es war, der mich „auf die Reise“ geschickt hat. Vor 33 Jahren hatte ich in den Ferien zuerst andere Pläne, aber „zufällig“ fuhr ich dann mit einer Gruppe nach Rom und mit dabei war ein Priester, der irgendwann „zufällig“ von einer bekannten Klosterschwester in Bolivien sprach. So ergab sich ein Schritt nach dem anderen und ein Jahr später saß ich wirklich im Flugzeug nach Südamerika. Mein Gedanke dazu: „Helga, was machst du da?“

Heute weiß ich: Es war genau der richtige Ort und die richtige Zeit für mich, nach Bolivien zu kommen. Ich kann mir keinen besseren Platz vorstellen, der mein Leben so bestärkt, beruhigt, verändert hätte.

Ich bin unendlich dankbar und seither ganz sicher, dass Gott meinen Lebensweg immer begleitet und mich auch weiterhin dorthin sendet, wo ich anderen helfen kann – egal, ob in Österreich oder anderswo. Das ist offensichtlich das, was mein Auftrag ist, mein Leben sinnvoll zu gestalten.

Am 13. März fliege ich wieder für fünf Wochen in mein „zweites Zuhause“. Ein großes Dankeschön an alle, die mich und mein Bolivienprojekt immer wieder unterstützen.



AUFFORDERUNG ZUM POSITIVEN DENKEN – TRAGT HOFFNUNG UND FREUDE IN DIE WELT

Gerade deshalb ...

Egal, ob man sich in Zeitungen, im Fernsehen, über Radio oder Social Media über aktuelle Nachrichten in der Welt informiert – überall wird ein ähnliches Bild skizziert. Kriege, Kämpfe, Kältetote, steigende Kosten. Diese Liste könnte endlos fortgesetzt werden. Dabei wird der Eindruck vermittelt, dass die Welt nur negativ betrachtet werden kann, und das Schlechte in der derzeitigen Welt dominiert. Es werden keine positiven Gefühle hervorgerufen, und die Hoffnung auf bessere Zeiten scheint immer mehr zu schwinden und in weite Ferne zu rücken. Doch gerade die Osterzeit sollte als eine Zeit betrachtet werden, an deren Ende wir Erlösung und Auferstehung erfahren.

Die Erlösung kann dabei auf mehrere Arten erfolgen: Im Gebet, bei einer Beichte oder Aussprache – wobei sich si-

cherlich die einen oder anderen unter uns auch durch das Fastenbrechen in gewisser Weise erlöst fühlen werden. Am Ende der Fastenzeit feiern wir das Fest der Auferstehung, das uns die Hoffnung und Gewissheit auf ein ewiges Leben näherbringt. Die Auferstehung erfahren wir nicht wie Jesus durch Tod und Auferstehung, weswegen das Fest der Auferstehung vielleicht für die eine oder den anderen doch als etwas recht Abstraktes angesehen wird. Doch auch die Hoffnung auf Erlösung durch Aussprache, durch Reflexion und durch das Fastenbrechen kann auf eine gewisse Art und Weise als Auferstehung betrachtet werden. Es beginnt eine neue Zeit – eine Zeit, in der wir uns weiterentwickelt haben und mit dem Fest der Auferstehung einen Neuanfang wagen. Ein Neuanfang unter einem neuen und po-

sitiveren Blickwinkel, denn wir feiern die Hoffnung zu Ostern und die Freude zu Pfingsten. Dabei sollten wir unseren Blick nicht auf das Schlechte in der Welt



richten, sondern auf das Gute, das jeder und jede in die Welt hinaustragen kann. Wenn wir uns immer nur damit beschäftigen, was negativ ist, vergessen wir dabei, dass es an uns liegt, die Welt positiv zu verändern – Hoffnung und Freude in die Welt zu tragen. Es liegt an jedem Einzelnen von uns, die Welt durch unser Handeln ein Stück besser zu machen. Das muss nicht mit viel Aufwand verbunden sein und kann schon auf kleinen Ebenen erfolgen – sei es im Freundeskreis oder in der Familie ein offenes Ohr zu haben; auf ökologischer Seite Müll zu trennen und Sachen zu recyceln; dabei aber nicht auf sich selbst zu vergessen.

Im Kleinen anfangen und Positives in der eigenen Umgebung beizutragen und wahrzunehmen, kann Hoffnung und Freude schenken, denn gerade in Zeiten, wo alles schlecht erscheint, sollte man nach dem Guten suchen. Gerade deshalb sollte man Ostern und Pfingsten feiern und ein Licht der Hoffnung



und Freude in eine vermeintlich finstere Welt tragen.

„Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen

werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden [...]; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.“ (Mk 16, 17-19) *Stephanie Faber*

„Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche“ (Jes 58,6)

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Geradezu abrupt wird die Zeit der Ausgelassenheit mit einem strengen Fasttag beendet. Für Christen beginnt damit die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Warum fasten wir eigentlich?

Nun, wie gesagt, um uns auf Ostern vorzubereiten, im Gedenken daran, dass auch Jesus vor Beginn seines öffentlichen Wirkens 40 Tage gefastet hat. Das

Fasten hilft uns dabei, den Kopf freizubekommen von den alltäglichen Gedanken und aus bestehenden Gewohnheiten und Routinen auszubrechen. Man übt „Nein“ zu sagen – gegenüber Essen, aber auch gegenüber allem anderen, das zurückhält und ausbremst.

Fasten ist jedoch nicht Selbstzweck, sondern soll uns helfen, unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen, also vielleicht mehr Zeit dem Gebet zu widmen

oder auch das liturgische Angebot der Kirche, wie die Heilige Messe und den Kreuzweg intensiver zu nutzen.

Dann gibt es noch einen anderen Aspekt, der mir persönlich sehr wichtig ist. Bei Jesaja findet sich der in der Überschrift zitierte Vers. Davor aber heißt es: „Seht, ihr fastet und es gibt Streit und Zank / und ihr schlagt zu mit roher Gewalt. So wie ihr jetzt fastet, / verschafft ihr eurer Stimme droben kein Gehör.“ (Jes, 58,4).

Jesaja warnt ausdrücklich davor, die Beziehung zu Gott von unserer Beziehung zu den Mitmenschen zu trennen. Für uns Christen gehören die beiden wichtigsten Gebote, Gottes- und Nächstenliebe, zusammen und dürfen nicht getrennt werden. Dazu nochmals der Prophet: „Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: / die Fesseln des Unrechts zu lösen, / die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, / jedes Joch zu zerbrechen?

Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen, / obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden / und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen?“ (Jes 58,6 und 7). *Matthias Writze*



Fotos: © Pfarrbriefservice / Wolfgang Cibura, Christoph Buchinger, Peter Weidemann



„Für euch bin ich Bischof,
mit euch bin ich Christ.“

Erzbischof Josef Grünwidl

BETRACHTUNGEN ZUM SAKRAMENT DER WEIHE

ZUR WEIHE ERWÄHLT?

Im April wird unser Pastoralpraktikant Constantin Mucha zum Diakon geweiht. Nicht nur etwas Seltenes, sondern sogar direkt in unserer Pfarrkirche in Perchtoldsdorf.

Zugleich blicken wir auf weitere Weihen zurück: die Bischofsweihe von Josef, der hier 9 Jahre tätig war, die Priesterweihe von Michael Haller, verbunden mit seiner Heimatprimiz in Kaltenleutgeben. Außerdem dürfen wir nicht auf die ständigen Diakone in Perchtoldsdorf und Gießhübl vergessen. Nehmen wir all das einmal als Einladung, neu

über das Sakrament der Weihe nachzudenken, aber auch über die gemeinsame Berufung aller Getauften.

Wer wird eigentlich zu diesem Amt berufen? Zuerst beginnt jede Weihe mit einem Ruf Gottes. Dieser Ruf muss gehört und bestätigt werden. Ein biblisches Bild dafür ist die Berufung des jungen Samuel im Tempel (1 Sam 3,1–10). Samuel hört nachts eine Stimme, versteht sie zunächst nicht und braucht Eli, der ihm hilft, diesen Ruf als Stimme Gottes zu erkennen. Erst dadurch kann Samuel antworten: „Rede, Herr, denn dein Diener hört.“ Das zeigt uns, dass Gott jeden Menschen persönlich ruft. Aber oft braucht es andere, die helfen, diesen Ruf zu deuten und ernst zu nehmen. Nicht zufällig wurde diese Bibelstelle auch bei der Bischofsweihe gelesen, weil genau das für Diakone, Priester und Bischöfe gelten soll.

Gott ruft nicht die „Besseren“, sondern er erwählt einige wenige, damit sie einen Dienst für alle tun. Darum gilt, was unser neuer Erzbischof bei seiner Wei-

he betonte: „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ.“ Dieser Gedanke macht deutlich: Geweiht wird man nicht für sich selbst, sondern für die Kirche, für die Menschen.

Das Weiheamt ist deshalb immer dem

„Gott ruft nicht die „Besseren“, sondern er erwählt einige wenige, damit sie einen Dienst für alle tun.“

gemeinsamen Priestertum aller Getauften zugeordnet. Durch Taufe und Firmung sind alle berufen, Gott zu dienen, aber auch Zeugnis für den Glauben zu geben. Der geweihte Dienst soll dieses gemeinsame Priestertum nicht ersetzen, sondern ermöglichen: Durch die Feier der Sakramente, aber auch durch Seelsorge und Begleitung sollen die Gläubi-

gen dafür gestärkt werden. Die Geweihten stehen nicht „vorne“, um wichtig zu sein, sondern um diesen Dienst auszuüben. Dabei geschieht noch viel mehr leise und unauffällig, so wie auch das Engagement vieler Ehrenamtlicher im Verborgenen geschieht. Entscheidend ist nicht, wer sichtbar ist, sondern dass jeder das tut, wozu er von Gott berufen ist.

Die Weihe selbst geschieht durch Handauflegung und Gebet des Bischofs, eingebettet in das Gebet der versammelten Gemeinde, ganz besonders während die zu Weihenden am Boden liegen. Die Gläubigen richten sie gleichsam auf und bitten, dass Diakone, Priester oder Bischöfe ihren Dienst in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllen können.

Weihe ist daher immer auch Beziehung: zu Gott, zur Kirche und zu den Menschen.

Aber warum werden nur Männer geweiht? Die Kirche führt dies auf das Handeln Jesu selbst zurück, der beim Letzten Abendmahl die Zwölf Apostel versammelte und ihnen die Füße wusch: zum Zeichen von Dienst und Sendung. Das haben diese übernommen und eben-



Josef Grünwidl bei seiner Bischofsweihe im Stephansdom

falls nur Männer für diese Dienste gesendet. Tradition bedeutet hier nicht einfach Gewohnheit, sondern lebendiges Weitergeben dessen, was die Kirche in ihrem Wesen ausmacht. So darf Tradition auch als immer tieferes Kennenler-

nen von Gottes Willen verstanden werden. Etwas, wozu wir alle gemeinsam gerufen sind. In diesem Miteinander, der Geweihten und aller Getauften, wird Kirche lebendig.

Michael Semmelmeier

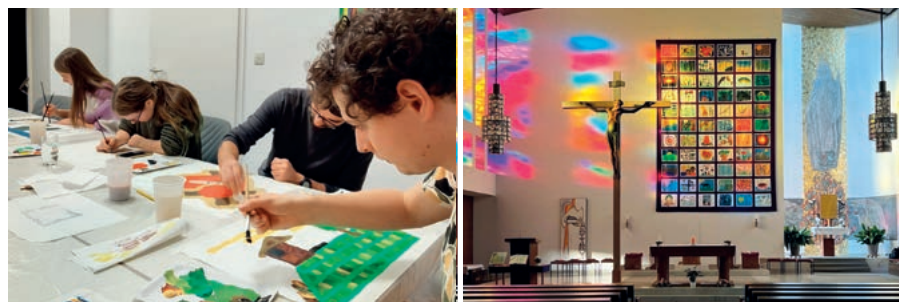
Michael Semmelmeier bei seiner Priesterweihe



Michael Haller bei seiner Primizmesse



Michael Haller bei seiner Primizmesse



Ein Fastentuch für die Marienkirche und ganz viele machen mit

Im Herbst entstand die Idee: „Wir könnten doch ein Fastentuch mit der Gemeinde gestalten“ mit dem Motto: „Was mich berührt“, im Sinne von, was ist mir wichtig, stärkt mich, bewegt mein Leben. Im Jugendtreff am 1. Adventsonntag wurden die ersten 9 Bilder gemalt, es folgten 19 im Pfarrcafé, dann 8 vor einer Chorprobe. Im neuen Jahr entstanden 7 in der Jungscharchstunde, 8 mit den Minis und 15 in Einzelarbeit, in Summe 66 Bilder. Nach getaner kreativer Arbeit der Gemeinde übernahm ich die Zusammensetzung der einzelnen Teile zu einem Ganzen, 11 Reihen mit je 6 Bildern. Seit

Aschermittwoch hängt das Fastentuch in der Marienkirche in Perchtoldsdorf. Wir laden Sie herzlich ein: Nehmen Sie sich Zeit, diese gemeinsame Arbeit zu meditieren. Im Eingangsbereich finden Sie eine Mappe mit allen Bildern, den Namen und der sehr persönlichen Antwort auf den Leitgedanken: „Was mich berührt“.

Susanne Walka

Im Namen der Pfarre möchten wir uns ganz besonders bei Susanne für die vielen Stunden Näharbeit und Organisation und bei Burghemden für die Spende des Stoffes bedanken!

Richard Kager zum Bischofsvikar erwählt

Ich habe „Ja“ gesagt, weil ich weiß, dass ich diesen Weg nicht alleine gehen muss, sondern dass Gott mitgeht. Auch als Bischofsvikar werde ich Pfarrer in Perchtoldsdorf, Gießhübl und Kaltenleutgeben bleiben. Das ist mir wichtig. Dort schlägt mein priesterliches Herz, dort erlebe ich Kirche in ihrer Vielfalt und Lebendigkeit mitten im Alltag der Menschen. Dass dies möglich ist, verdanke ich einem hervorragenden Team an haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pfarre, auf dessen Unterstützung, Kompetenz und Loyalität ich voll vertrauen kann. Ebenso blicke ich dankbar auf ein sehr gutes, erfahrenes und engagiertes Team an Frauen und Männern, Diakonen und Priestern im Vikariat. Ich verstehe meinen Dienst als Beitrag zu einer Kirche, die zuhört, ermutigt, aus dem Evangelium lebt und Menschen mit Jesus in Beziehung bringt.

So gehe ich zuversichtlich in diese neue Aufgabe, nicht allein, sondern von einer verlässlichen Gemeinschaft getragen und im Vertrauen auf Gottes begleitende Nähe.

Richard Kager



ERGEBNIS
SEELSORGERAUM
€ 42.779
2026

20-C+M+B-25 HERZLICHEN DANK

allen Kindern, Jugendlichen und Begleitpersonen sowie allen Spenderinnen und Spendern für die freundliche Aufnahme unserer Sternsingergruppen!

Als Kind in meiner Heimat war Sternsingen überschaubar: ein Samstag, vier Gruppen – und der ganze Ort war erledigt. Damals konnte ich nicht ahnen, wie viel Organisation dahintersteckt, wenn die Sternsinger in größeren Orten oder Städten unterwegs sind. Auch in unserem Seelsorgeraum Föhrenberge zeigt sich, dass Sternsingen mehr ist als „vier Gruppen loszuschicken“. Es beginnt damit, Menschen zu finden, die einen oder mehrere Tage unterwegs sein wollen – Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene als Begleitpersonen. Insgesamt waren heuer weit über 100 Kinder und Jugendliche in über 40 Gruppen unterwegs, unterstützt von zahlreichen Erwachsenen, die mitgingen, fuhren, kochten, planten und zählten.

Die Organisation umfasst dabei vieles: strukturierte Menschen, die Gebiete einteilen, Fahrdienste, die die Gruppen zu ihren Startpunkten bringen und wieder abholen, und auch Verpflegung, denn die Sternsinger wurden in den Pfarren gut versorgt, damit sie auch einen zweiten oder sogar vierten Tag durchhielten. In Kaltenleutgeben wurde zusätzlich zu den Hausbesuchen an zentralen Plätzen gesungen, damit auch jene Menschen die Sternsinger erleben konnten, die keinen Hausbesuch bekamen. In Perchtoldsdorf ist es schon Tradition, dass von den Chören immer wieder Gruppen zu den Heurigen gehen und singend Spenden sammeln. Eine Gruppe führte der Weg ins Perchtoldsdorfer Schwedenstift, wo für die dortigen Kli-

enten gesungen wurde. Für die Kinder, die als Könige und Königinnen unterwegs sind, öffnen sich dabei oft neue Welten: offene Türen in Wohnsituationen, die anders als die ihrigen sind. Riesige Krippen, die eine Geschichte erzählen. Begegnungen mit Menschen, die sie sonst kaum kennenlernen würden, denen sie aber eine Freude bereiten, da sie sie besuchen.

Das gemeinsame Ergebnis dieser Tage: rund 42.779 Euro an Spenden – ein starkes Zeichen dafür, was möglich ist, wenn viele bereit sind, Zeit und Energie für eine bessere Welt einzusetzen und sich Menschen finden, die das organisieren und unterstützen.

Michael Semmelmeier

Seelsorgeraum Föhrenberge
ABEND DER BARMHERZIGKEIT
Mi, 11.03.2026
18:30–20:30 Uhr
Pfarrkirche Perchtoldsdorf
Kommen und Gehen
jederzeit möglich!
BEICHTMÖGLICHKEIT – STILLE – MUSIK
ANBETUNG – BESINNUNG

Tierklinik am Sonnberg
www.tierklinik-sonnberg.at
Dr. Petra Fischer • Dr. Josef Fischer
2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 93 • Tel 865 77 61
Notdienst 0699/ 108 55 771
Kunden - P

www.scanto.at
SCANTO
DACHSANIERUNG
Scanto repariert
JEDEN
Dachschaden!
Ob Flach- oder Steildach –
Beratung und Angebot
sind bei uns KOSTENLOS!
Unsere erfahrenen Techniker beraten Sie gerne:
SCANTO Dachsanierung GmbH
+43 (0)1/865 38 50, office@scanto.at



NEUES AUS DER PFARRE GIESSHÜBL

MODERNES KRIPPENSPIEL MIT GROSSAUFGEBOT

Mit viel Begeisterung durften wir heuer in der Kindermesse das Kinder-Krippenspiel „Geli und das Licht des Sterns“ erleben. 19 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren standen auf der Bühne und zeigten, was für ein schauspielerisches Talent in ihnen steckt. Im Dezember wurde fleißig geprobt – manchmal sogar mit Husten und Schnupfen, aber immer mit viel Motivation und Begeisterung. Die meisten Kostüme entstanden in Eigenregie und machten das

Spiel besonders persönlich. Vor der Aufführung waren alle Schauspieler – klein und groß – ziemlich aufgeregt. Am Heiligen Abend waren tatsächlich alle Kinder fit und bereit für den großen Auftritt. In einer modernen, kindgerechten Version der Weihnachtsgeschichte folgten die Abenteuer-Kinder dem Stern. Gemeinsam entdeckten sie, worum es zu Weihnachten wirklich geht.

Lukas Kerschbaum



Engel haben Blech
Benefizkonzert
zugunsten der Kirchturm-Renovierung

mit dem Blechbläser-Ensemble
23.05.2026 | 17:00 Uhr
Pfarrkirche Gießhübl
Im Anschluß gemütliches Beisammensein

Kirchenchor Gießhübl

GOSPEL KONZERT
für die Sanierung des
KIRCHTURMS
FR, 27.2.2026
Beginn: 19:30 Uhr
Pfarrkirche Gießhübl
Eintritt: Freie Spende



Adventmarkt 2025

Der Adventmarkt der Pfarre Gießhübl fand am 22. und 23. 11. statt. Bei der Eröffnung war auch diesmal wieder das bewährte Duo, Dr. Karl Rittler mit lustigen und besinnlichen Texten und Niki Karall am Klavier, im Einsatz. Während des Marktes konnten sich die Besucher mit Brötchen und Punsch sowie Kaffee und Torten stärken. Wie immer gab es zahlreiche, in liebevoller Handarbeit gestaltete Basteleien, Liköre, Marmeladen und jede Menge köstliche Kekse zu erstehen. Die Frauenrunde der Pfarre Gießhübl dankt allen Besuchern für ihre Treue und freut sich auf ein Wiedersehen!

Hermi Aranyosy

Fotos: Daniela Lohmayr, Gottfried Aranyosy, Kirchenchor, Anton Wasinger



Festliches Adventkonzert in der Pfarrkirche

Am Samstag, dem 20.12.2025, erfüllte das Adventkonzert die Pfarrkirche Gießhübl mit vorweihnachtlicher Stimmung. Die langjährige Tradition ist seit 2000 ein Zusammenspiel verschiedener künstlerischer Vereine.

Unter der Chorleitung von Andreas Kormann sangen 31 Sänger und Sängerinnen, begleitet an der Orgel von Niki Karall. Literarische Einlagen gestalteten Dr. Karl Rittler und Andreas Berger vom Karl-Theater.

Festliche Klänge verbreitete das Blasmusikensemble „Das Brass“ unter Mag. Eva-Maria Schlander, unterstützt von jungen BlechbläserInnen der Blasmusik Gießhübl. Für die richtigen Lichtatmosphäre sorgten Wolfgang Schön (Beleuchtungskonzept) und Herbert Knopf (Lichtregie). Nach dem Konzert lud der Kirchenchor zu Punsch und Brötchen ein. Ein großes Dankeschön an alle Spender. Es wurden über 1.000 Euro an Spenden zur Unterstützung der Kirchturmsanierung gesammelt.

Andrea Kormann & Lukas Kerschbaum

Frohe Ostern
mit fairer
Osterschoko
& fairer Osterdeko

— NEUES AUS DEM VVR —

Kirchturm

Die Sanierung unseres Kirchturms ist weit fortgeschritten. Sobald das Wetter es zulässt, werden die abschließenden Arbeiten ausgeführt und das Gerüst entfernt. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern, die uns bereits unterstützt haben! Wir ersuchen auch im heurigen Jahr um Ihre Mithilfe – entweder direkt an die Pfarre oder steuerbegünstigt über das Bundesdenkmalamt.

Spenden an:

Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck: A539, Vorname, Nachname, Geburtsdatum

kommen direkt unserem Projekt zugute und sind steuerlich absetzbar.

Abbau Container-Kindergarten

Im Jahr 2008 hat die Gemeinde Gießhübl für die Erweiterung des Kindergartens und die Schaffung der notwendigen Parkplätze eine Grundstücksfläche entlang der Schulgasse von der Pfarre Gießhübl angemietet.

Mit der Eröffnung des neuen „Heide-Kindergartens“ konnten die beiden alten Standorte aufgelassen werden. Das Mietverhältnis wurde daher beendet. Die Container wurden bereits abgebaut, die Fundamente und sonstigen Einbauten werden entfernt, die Fläche renaturiert und wieder eingezäunt. Die Parkplätze bleiben erhalten.

Gerhard Riedel

Gießhübl gestern von Anton Wasinger

1756 Die Kirche erhielt Tabernakel und Paramente vom Wiener Magistrat.

1866 Die alte Kirche erhielt einen Kreuzweg. Gefertigt wurde er vom Wiener Historienmaler Josef Kastner. Der Preis betrug 158 Fl. 63 Kreuzer.



1906 Im März übergab Pfarrer Matthias Bendik, lt. Pfarrchronik Seite 34, die Skulptur „Grablegung“, die sich in einem Glasschrein des Seitenaltares der alten Kirche befunden hatte, dem Diözesan Museum Wien im Erzbischöflichen Palais als Leihgabe. Es handelt sich hier um eine Holzsulpturengruppe, polychromiert, Gewänder vergoldet und stellt die Grablegung Christi dar. Sie stammt aus dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts. Ihre Maße sind Höhe 39 cm, Breite 69,5 cm, Tiefe 25,5 cm. (Diese Skulpturengruppe ist nach wie vor im Diözesan-Museum Wien ausgestellt. Sie wurde im Jahre 1822 von der Pfarre Enzersdorf geschenkt, worüber die Pfarrchronik im 1. Buch auf Seite 26 Auskunft gibt.)

— INFORMATIONEN —

Seniorenjause

Di, 03.03., 07.04., 05.05., 02.06.2026,
15:00 Uhr im Pfarrzentrum

Fastensuppen-Essen

So, 15.03.2026, 10:30 Uhr
Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge, anschließend Fastensuppen-Essen (Pfarrkirche/ Pfarrsaal)

Seniorenmesse

Di, 07.04.2026, 15:00 Uhr
im Pfarrzentrum

Ökumen. Bibelgespräch

Mi, 04.03., 01.04., 06.05.,
03.06. 2026, 18:00 Uhr
in Hochleiten, Krypta



Gelöbnisstätte „Rotes Kreuz“, Kaltenleutgeben

Inschrift „Rotes Kreuz“

Cholerakreuz, Kaltenleutgeben

NEUES AUS DER PFARRE KALTENLEUTGEBEN

GELÖBNIS = GELÜBDE = VERSPRECHEN

Jedes Jahr findet beim Bildstock »Rotes Kreuz« zwischen Kaltenleutgeben und Breitenfurt ein Gelöbnisgottesdienst statt. Auch der Bau unserer Kirche geht auf ein Gelöbnis zurück. Aber was ist überhaupt ein »Gelöbnis«? Ein guter Grund, diesen Begriff etwas genauer zu betrachten.

GELÖBNIS ODER GELÜBDE:

Beide Begriffe bedeuten dasselbe und stehen für eine feierliche Erklärung, eine Verpflichtung verbindlich wahrzunehmen. Bekannte Beispiele dafür sind der Amtseid, der Fahneneid, das Ehegelöbnis, das Ordensgelübde, das Ehrenwort etc. Heute wird der Begriff „Gelübde“ meist sakral verstanden – und oft missverstanden. Etwas zu geloben heißt nicht, Gott etwas zu versprechen, damit man etwas von ihm bekommt – Gott ist ja kein Tauschhändler. Vielmehr stellt das Gelübde für den gläubigen Menschen eine Möglichkeit der Gottesverehrung dar, einen Akt der Hingabe, durch den er sich Gott weihet oder ein gutes Werk verspricht.

VOTIVKULT:

In diesem Zusammenhang ist auch der uralte Votivkult zu sehen. Die Sit-

te, Gottheiten durch Weihegeschenke zu erfreuen, wurde bereits früh in das christliche Brauchtum eingefügt; man denke nur an die vielen unterschiedlichen Votivgaben vor allem an Wallfahrtsorten. Die Palette dieser Bitt- oder Dankopfer ist groß. Sie umfasst die unterschiedlichsten Wachsfiguren und Wachsgliedmaßen nach erfolgreichen medizinischen Behandlungen, daneben Votivkerzen, Votivkronen sowie auch die vielen barocken Votivbilder – meist Darstellungen einer wundersamen Errettung aus einer Notsituation. Interessante Devotionalien sind die eisernen Ketten, die als Fassadenschmuck die berühmten, dem Hl. Leonard (dem Bandlöser) geweihten Kettenkirchen umspannen. Aber auch Bauwerke stellen Votivgaben dar. Wir alle kennen die Wiener Votivkirche,

die wir Erzherzog Ferdinand Maximilian verdanken, der sie als Dank für das missglückte Attentat auf seinen Bruder Franz Josef I. (1853) als Gedächtniskirche erbauen ließ. Ein zweites Beispiel wäre die 21 Meter hohe Wiener Pestsäule am Graben, die 1679 nach der Pestepidemie als Dreifaltigkeitssäule errichtet wurde.

KALTENLEUTGEBENER GELÖBNISSE: Auch unsere dem Hl. Jakobus d. Ä. gewidmete Pfarrkirche mit dem Abbild der Altöttinger Madonna ist ein Votivbau. Eine weitere Votivgabe stellt das Cholerakreuz auf der Eiswiese dar. Und aus Pestzeiten stammt der bis heute gepflegte Brauch, jedes Jahr gemeinsam mit den Breitenfurter Pfarren eine Gelöbnismesse beim Bildstock „Rotes Kreuz“ abzuhalten.

Hannelore Nics

Fotos: Josef Schmitt, Wilfried Büchler

Die Heizung sagt leise Servus ...

Fünfzig Jahre hat unsere Kirchenheizung Wärme gespendet. Jetzt will sie nicht mehr.

Schon der Name verrät, dass Kaltenleutgeben nicht durch milde Temperaturen auffällt. Dies gilt auch für die Kirche, die ja zunächst für Wallfahrten errichtet worden war – und Wallfahrtsaison ist von Mai bis Oktober. Zwar gab es für die im 18. Jahrhundert nicht allzu zahlreichen Bewohner unseres Tals auch in den anderen Monaten Gottesdienste, aber niemandem wäre es damals eingefallen, eine Kirche zu heizen. Das wurde erst 250 Jahre später möglich.

Die in den 1970er Jahren angebrachten Bankstrahler entsprachen zwar dem damaligen Standard, doch jetzt verabschieden sie sich einer nach dem anderen und man darf vor der Messe am Suchspiel „Finde eine warme Bank“ teilnehmen. Dies ist aber nicht allzu kurzweilig und außerdem sind heutzutage Heizungen möglich, die sich im Energieverbrauch (und in der Stromrechnung) weniger bemerkbar machen.

So dürfen wir Sie herzlich bitten, mit dem beigelegten Erlagschein an der Erneuerung unserer Heizung mitzuwirken. Vergelt's Gott!

Robert Chlada



Die weiße Muttergottes

In Breitenfurt steht das Josefskloster der „Töchter der Göttlichen Liebe“ (übrigens mit einem vorzüglichen Hochaltarbild von Rottmayr). Dort erfuhr unser Herr Vikar, dass die Schwestern ihr Haus in der Wiener Lacknergasse der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule übergaben. Es war dies das „Herz Maria Kloster“, welches die Ordensgründerin Sr. Franziska Lechner FDC 1885 ins Leben gerufen hatte. Nun suchten die Schwestern einen neuen, würdigen Ort für die schöne Herzmarienstatur – der sich, durch Vermittlung von Schwester Digna, in unserer Kirche fand.

Bei uns steht diese Statue unter dem Kreuz, zu dem sie auch in der Größe sehr gut passt (und das gleichfalls aus dem 19. Jahrhundert stammt). Bisher war dort der viel kleinere Hl. Antonius, der jetzt beim Altar der Heiligen Familie seine Verehrer erwartet.

Die „neue“ Muttergottes erscheint ganz in Weiß, wie in Fatima, und zeigt ihr Unbeflecktes Herz, das für alle bittet – besonders für jene, die der göttlichen Barmherzigkeit am meisten bedürfen.

Robert Chlada

Firmung und Erstkommunion

Seit Mitte November findet jeden Samstag um 16:00 im Pfarrsaal der Pfarre Kaltenleutgeben der Firmunterricht statt. Sieben Firmlinge bereiten sich derzeit auf den Empfang des Sakraments vor, das S. Ex. Bischof Klaus Küng am 7. Juni um 09:30 Uhr feierlich spenden wird. Selbstverständlich sind alle Jugendlichen, die Interesse haben, herzlich eingeladen, sich auch jetzt noch im Nachhinein anzumelden. Dazu genügt eine kurze E-Mail an pfarre.kaltenleutgeben@katholischekirche.at oder ein Anruf in der Pfarre.

Außerdem feiern wir am 17. Mai 2026 um 09:30 Uhr die Erstkommunion. Auch darauf bereiten sich derzeit sieben Kinder vor. Wir bitten alle um ihre Gebete für unsere Firmlinge und Erstkommunionkinder!

Severin Vetter





NEUES AUS DER PFARRE PERCHTOLDSORF

Pfarrgschnas 2026

Film- & Fernsehhelden unserer Kindheit für einen guten Zweck.

Unter dem Motto „Film- und Fernsehhelden unserer Kindheit“ verwandelte sich das Pfarrheim am 16. Jänner in eine Bühne voller Nostalgie, Kreativität und ausgelassener Stimmung. Pfarrer Richard alias Winnetou eröffnete den Abend gemeinsam mit den Turmruckern. Ein Highlight war die Showeinlage der Sonderschule, die mit viel Schwung und spürbarer Begeisterung das Publikum mitriss und den Startschuss für eine unvergessliche Nacht setzte. DJ Christian führte mit Hits aus den 60ern bis heute durch den Abend. Die Jugend sorgte in der Cocktailbar mit Caipirinhas, Pina Coladas und Longdrinks für Erfrischung.

Die Tombola sowie die Prämierung der besten Kostüme rundeten das Programm ab. Der Erlös von 5.300 Euro kommt der Sonderschule Perchtoldsdorf zugute und wird für die Anschaffung von speziellen Unterrichtsmaterialien verwendet. Nach fünf Jahren übergab Susanna Tupy die Leitung des Pfarrgschnas an Marianne Neumüller und Poldi Wurth, sodass wieder bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert werden konnte. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns gefeiert oder durch ihre Mithilfe für dieses Erlebnis gesorgt haben. *Marianne Neumüller*

29.05.26
LANGE NACHT
DER KIRCHEN
IN PERCHTOLDSORF

SPITALSKIRCHE HL. DREIFALTIGKEIT

„PFEIFENWERKSTATT“ UND
ORGEL SCHNUPPERN

15:00 – 16:30 Uhr

Ab 15:00 bis ca. 16:30 Uhr Station für den Orgelpass: Erlebnisswelt Orgel mit Pfeifenwerkstatt und Schnuppermöglichkeit an der Orgel (Suzanna Mika, Tobias Wurm und Michael Capek)

ORGELMUSIK VON SCHÜLER-
INNEN UND SCHÜLERN

17:00 – 18:00 Uhr

Ein buntes Konzert der Schülerinnen und Schüler, die am Orgelworkshop teilgenommen haben und ihre einstudierten Werke präsentieren. Bunt, flott und unkonventionell!

PFARRKIRCHE ST. AUGUSTIN

MUSIKALISCHE MARIENANDACHT

18:30 – 19:30 Uhr

Marienandacht mit Pfarrer und Bischofsvikar Richard Kager. Musikalische Gestaltung: Franz Schmidt-Musikschule, Chorleitung Ingrid Verbaeys, Orgelschülerinnen und -schüler von Michael Capek, Zuzanna Mika und Tobias Wurm.

KLANGVOLL MUTIG
20:00 – 21:30 Uhr

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Franz Schmidt-Musikschule.

Fotos: Marietta Simon, Roland Trabe

Mit Herz und Verstand für Aktion Leben –
Gertraude Steindl wurde 80

Gertraude Steindl, die gemeinsam mit ihrem Mann Clemens oftmals die Pfarr. Kultur.Fahrt organisierte, feierte am 30. Dezember 2025 ihren 80. Geburtstag. Über Jahrzehnte hinweg prägte sie als Generalsekretärin und Präsidentin den Verein aktion leben österreich maßgeblich. Ihr Leitmotiv „Mit Herz und Verstand“ stand dabei für eine Verbindung von fachlicher Kompetenz, politischem Engagement und menschlicher Zuwendung.

Als promovierte Publizistin und Germanistin begann sie 1987 mit der Pressearbeit für aktion leben und war später Pressesprecherin, Generalsekretärin sowie Präsidentin des Vereins. Ihr zentrales Anliegen war stets die Würde jedes Menschen – vom Beginn des Lebens bis zu seinem natürlichen Ende. Besonders setzte sie sich für eine qualitätsvolle und professionelle Schwangerenberatung ein, die Beratung und konkrete Hilfe miteinander verbindet. „Wir in der aktion leben haben den Traum, dass jedes Kind unser aller Kind ist. Das bedeutet, dass sich jeder verantwortlich fühlt für das Wohlergehen von Kindern und ihren Eltern“, schrieb sie in einem ihrer Leitartikel.

Unter ihrer Mitwirkung wurde die sogenannte Bindungsanalyse – eine Methode zur vorgeburtlichen Beziehungsförderung – in Österreich etabliert und wissenschaftlich begleitet. Viele Frauen und Familien fanden durch die Arbeit von aktion leben Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen.

Für ihr Engagement erhielt Gertraude zahlreiche Auszeichnungen, darunter



das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Auch kirchlich wurde ihr Einsatz gewürdigt, etwa als Trägerin des Päpstlichen Ordens Dama Gregorius. Als Mitglied unserer Pfarrgemeinde dürfen wir stolz sein auf diese außergewöhnliche Frau, die mit Überzeugung, Sachlichkeit und großer Herzlichkeit für den Schutz des Lebens eingetreten ist. So dürfen wir ihr gemeinsam mit aktion leben zum runden Geburtstag gratulieren und sagen danke, für alles, was sie geleistet hat.

Presseaussendung der Aktion Leben
Gekürzt von Michael Semmelmeier



INFORMATIONEN

SENIORENTREFF

Komm zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen!

Fr, 13.03., 10.04., 08.05.2026,
15:00 Uhr, Pfarrheim, Marktplatz 14

MALEND MEDITIEREN

Mo, 20.04.2026, 19:00 Uhr
Pfarrheim, Marktplatz 14

INFO UND ANMELDUNG:

elisabeth.obermayer@kabsi.at

CAFÉ ZEITREISE

Fr, 20.03., 17.04., 13.05.2026,
15:00 Uhr, Pfarrheim, Marktplatz 14

TRAUERRAUM

Jeden letzten Mittwoch im Monat,
18:00 Uhr, Pfarrheim der evangelischen Kirche: Wenzel-Frey-Gasse 2



Bildungsinitiative für Frauen

Frühjahrsseminar 2026

Wir laden sehr herzlich zum Anima-Seminar im Frühjahr zum Thema

Frauen in Farbe

Es geht bei diesem Seminar darum, Biografien von Frauen mit Hilfe von Farbe zu durchleuchten.

Referentin: Susanne Herrman

Das Seminar startet am

Mo, 09.03.2026, 09:00-11:00 Uhr

Pfarr Perchtoldsdorf, Marienhof,
Eingang: Franz-Vesely-Gasse 18

SEMINARBEGLEITUNG UND ANMELDUNG:
Liane Werner (01/869 19 05, 0676/3804324)

IHR PARTNER
RUND UM'S AUTO

HEISS Autohaus

AUTOHAUS HEISS GMBH

BRUNNERFELDSTRASSE 69
2380 PERCHTOLDSORF

TEL.: 01/869 25 98
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
MECHANIK & ELEKTRIK
KAROSSERIE
LEIHFahrzeuge
REIFENDEPOT
ANMELDESTELLE

BESTATTUNG
UNVERGESSEN
Ein schöner Abschied in Liebe

Kostenlose Beratung für
Vorsorge & im Todesfall

24H ☎ 050 997

Leopold Gattringer Straße 109
2345 Brunn am Gebirge



AKTUELLE TERMINE KIRCHENMUSIK

Folgende Konzerte/Messen werden in unseren Kirchen zu hören sein:

MARIENCHOR

So, 08.03.2026, 18:00 (Spitalskirche)
Motetten zur Fastenzeit

So, 10.05., 09:30, Muttertag (Marienkirche)

Do, 14.05., 10:30, Hochfest Christi Himmelfahrt (Pfarrkirche) Missa in honorem sanctae Ursulae von Johann Michael Haydn MH 546 und die Motette „Sancta Maria, Mater Dei“ von Wolfgang Amadeus Mozart KV273

KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN

Mi, 18.03, 18:30 Uhr (Pfarrkirche)

Kreuzweg (Ensemble des Kirchenchors)

Kreuzweg Joseph Kronsteiner

Fr, 20.03., 17:00, Primizmesse von Erzbischof Josef Grünwidl (Pfarrkirche)

Do, 02.04., 19:00, Gründonnerstag (Pfarrkirche)
Werke von Schütz, J.S.Bach, Ingegneri, Byrd, Anerio, Taverner

Fr, 03.04., 19:00, Karfreitag (Pfarrkirche)
Werke von Buxtehude, J.S.Bach, Schütz, Byrd, Walton, Vittoria, Allegri, Blow, Green, Gallus

So, 05.04., 10:30, Ostersonntag (Pfarrkirche)
Piccolominimesse – W.A. Mozart
Haec dies – William Byrd

So, 24.05., 18:00, Pfingstsonntag (Pfarrkirche)
Messe solennelle (mit zwei Orgeln), Louis Vierne,
O sacrum convivium, Olivier Messiaen

So, 14.06., 08:30 Perchtoldsdorfer Umgang (Pfarrkirche), Familienmesse

VIVACE CHOR

So, 31.05.2026, 10:00 Uhr, Marienkirtag (Marienkirche)

Messgestaltung gemeinsam mit dem Marienchor
So, 14.06.2026, 18:30 Uhr (Marienkirche)
Chorkonzert (Titel noch offen)

KINDERCHOR & JUGENDCHOR

Siehe Kinder- & Jugendtermine Seite 20 bzw.
Lange Nacht der Kirchen Seite 14

Der Alpha Kurs in Perchtoldsdorf

Ich selbst habe am letzten Jugend-Alpha teilgenommen: Man isst gemeinsam, schaut sich ein Video als Input zu einem Glaubenthema an und spricht darüber. Das Ganze endet nach zwei Stunden mit einem Lied.

Aus meiner Perspektive ist der Alpha Kurs eine perfekte Gelegenheit, andere Gleichgesinnte kennenzulernen, aber auch Personen, die noch nicht tief im Glauben, dennoch offen sind. Was den Alpha Kurs besonders macht, ist die Diversität von Perspektiven, die man kennenlernt. In jedem Treffen hat man mindestens eine neue Sache gelernt. Auch wenn man nicht tief im Glauben ist, finde ich ist der Alpha Kurs eine gute Gelegenheit im Glauben etwas zu wachsen. Angst, allein zu kommen, muss man nicht haben, da man ziemlich schnell jemanden findet, mit dem man reden kann und die Leute auch sehr offen sind, was mir als Neuling voriges Mal aufgefallen ist. Glauben darf wachsen und dafür schafft der Alpha Kurs einen offenen Raum für jugendliche und junge Erwachsene.

Elisabeth Sebök (Teilnehmerin)



Tanzen mit der Bibel Einmal Emmaus und zurück

Wie die Jünger nach Emmaus sind auch wir unterwegs – manchmal weg von den Orten, an denen wir Schweres erlebt haben, oder auch wieder dahin zurück. In Kreistänzen, Gebärdegebeten, in kreativem Tun und mit einem getanzen Gottesdienst gehen wir den Weg der Emmausjünger mit:

Tanzen mit der Bibel am 17.4.2026 von 17:00–20:00 Uhr im Pfarrheim, Marktplatz 14. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung in der Pfarre Perchtoldsdorf!

Brigitte Ayasch



Segnen – deine verborgene Kraft

An drei Abenden im Jänner haben wir die biblischen Ursprünge, die Lehre der Kirche – vor allem die Zusage, dass Segnen zum Priestertum aller Getauften gehört – und die vielen Möglichkeiten der praktischen Anwendung betrachtet und ausprobiert: Segnen mit den Augen, in Stille, mit guten Worten, mit ehrlicher Zuwendung aus der unbedingten Liebe Gottes heraus, Segnen des Körpers, Segnen statt Fluchen, Segnen als Mittel, um Gottes Gegenwart in alle Situationen zu bringen und so Segnen als Weg zur Verwandlung der Beziehungen und des Alltags zu erleben. Dankbar kann ich sagen: Es war eine gute gesegnete Zeit.

Elisabeth Obermayer

Plaudern tut gut!

Gemütlich zu zweit auf einer Bank sitzen, einander zuhören, sich austauschen und mit zuversichtlichen Gedanken wieder nach Hause kehren ...

Treffen Sie sich doch mit Freunden auf einem Bankerl. Es gibt vier spezielle Plauderbankerl in Perchtoldsdorf: Bei der Pfarrkirche, am Friedhof, im Zellpark und vor der Marienkirche.

Wenn Sie gerade keinen Plauderpartner oder Plauderpartnerin haben: **Von 15.5.–25.9. von 10:00–12:00 Uhr wird bei der Pfarrkirche und am Friedhof jemand auf Sie warten. Sonst können Sie auch gerne täglich 10:00–22:00 Uhr von überall das Plaudernetzwerk anrufen: Tel: 05 1776 100**

Brigitte Ayasch



Fotos: Josef Schmitt, Elisabeth Obermayer, Bettina Fäsching, Manuela Dona



Unsere Ministrantinnen und Ministranten bei der Bischofsweihe

Am 24. Jänner durften wir Minis die Bischofsweihe von unserem ehemaligen Pfarrer Josef Grünwidl hautnah im Stephansdom mitverfolgen. Gemeinsam als Gruppe von 22 Ministranten war es für uns alle ein besonderes Erlebnis. Nicht nur die Feier an sich, sondern auch die umfangreichen Proben im Vorfeld und der Kontakt zu Ministranten aus anderen Pfarren. Die Amtseinführung am Samstag war dann sehr lebendig gestaltet und die großartige Musik, die zum Mitsingen einlud, sorgte für eine einzigartige Stimmung. Ebenso trugen die bewegenden Ansprachen von Kardinal Schönborn und dem frisch geweihten Erzbischof Josef zu einer lockeren, aber keinesfalls weni-

ger würdevollen Feier bei, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

In diesem Sinne wünschen wir Minis unserem Bischof Josef alles Gute und Gottes reichen Segen für sein neues Amt.

Luca Brichta (Ministrant)



Verwandtschaftsbesuch am 18. Jänner 2026

In der Weltgebetswoche zur Einheit der Christen war es wieder einmal so weit: Wir haben unsere evangelischen Verwandten besucht. Sie haben uns eingeladen, gemeinsam einen Abendmahlsgottesdienst nach der evangelischen Liturgie zu feiern. Die Verwandtschaftsverhältnisse sind

zwar etwas kompliziert. Sie waren durch die Wirren, mit denen unsere Vorfahren im 16. und den folgenden Jahrhunderten zu kämpfen hatten, lange sehr belastet bis feindlich. Aber seit dem Aufkommen einer weltweiten ökumenischen Bewegung (die von den protestantischen Kirchen

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Neues hören, Denkanstöße und Anregungen erhalten, sich öffnen: Das erweitert den Horizont und hilft, dem Leben Tiefe und neue Sichtweisen zu geben und so Gottes Größe zu spüren. Weiterbildung kann zu all dem beitragen und war eines der Themen unserer letzten Pfarrgemeinderats-sitzung. Eine Referentin des Katholischen Bildungswerks gab uns einen Überblick über die Fülle von Angeboten: spirituelle Impulse, Workshops für Eltern, Ausbildung zum Lesepaten, Videofilme mit anschließender Diskussion und vieles mehr.

Wir wollen versuchen, neben Anima-Seminaren weitere spannende Angebote nach Perchtoldsdorf zu holen.

Sind Sie neugierig geworden?

Unter <https://www.bildungswerk.at/> finden Sie die aktuellen Programmpunkte in Wien, Niederösterreich oder Online.

Brigitte Ayasch

EINLADUNG ZUR BIBELRUNDE

Sich in biblische Personen einfühlen, den Bezug zum eigenen Leben erkennen.

Mo 23.03., 13.04., 27.04., 18.05. 18:30 Uhr, Pfarrheim, Marktplatz 14
Leitung: Mag.theol. Vera Göller

ausgegangen ist) und dem 2. Vatikanischen Konzil hat man im 20. Jahrhundert langsam Gefallen aneinander gefunden. So auch bei uns in Perchtoldsdorf. Seit mehr als 40 Jahren gibt es einen ökumenischen Arbeitskreis, und es gibt viele persönliche Freundschaften zwischen den Gemeindemitgliedern. Vor allem gibt es die Erkenntnis, dass die Verschiedenheit der Konfessionen keinen Grund darstellt, einander ablehnend gegenüber zu stehen. Ganz im Gegenteil, wir haben das geschwisterliche Verwandtschaftsverhältnis neu entdeckt: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. (Eph 4, 4-6)“.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Entdeckungsreisen zu den Geheimnissen unseres Glaubens.

Wolfgang Hinker

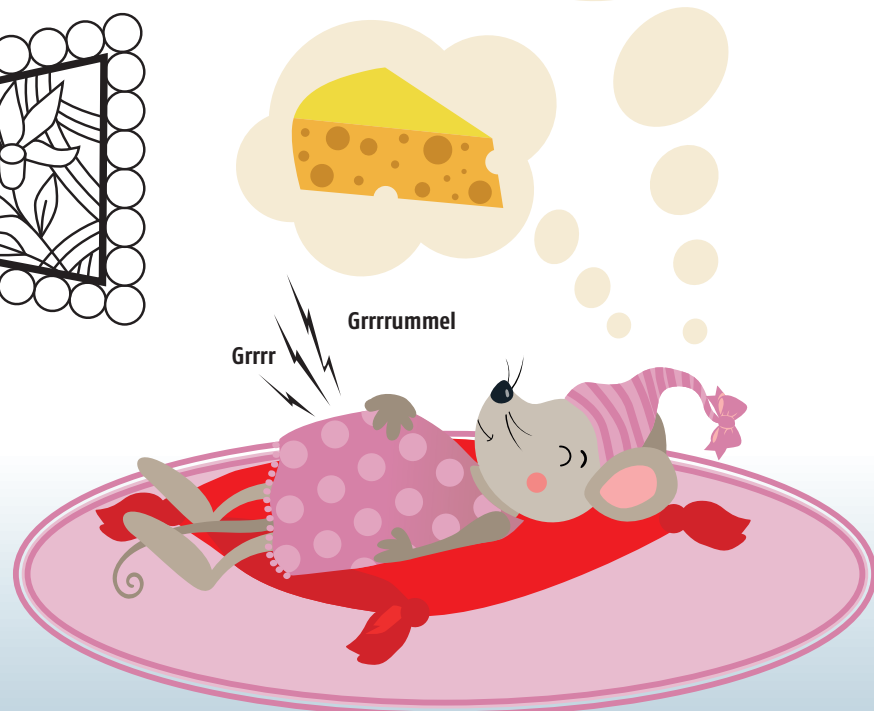
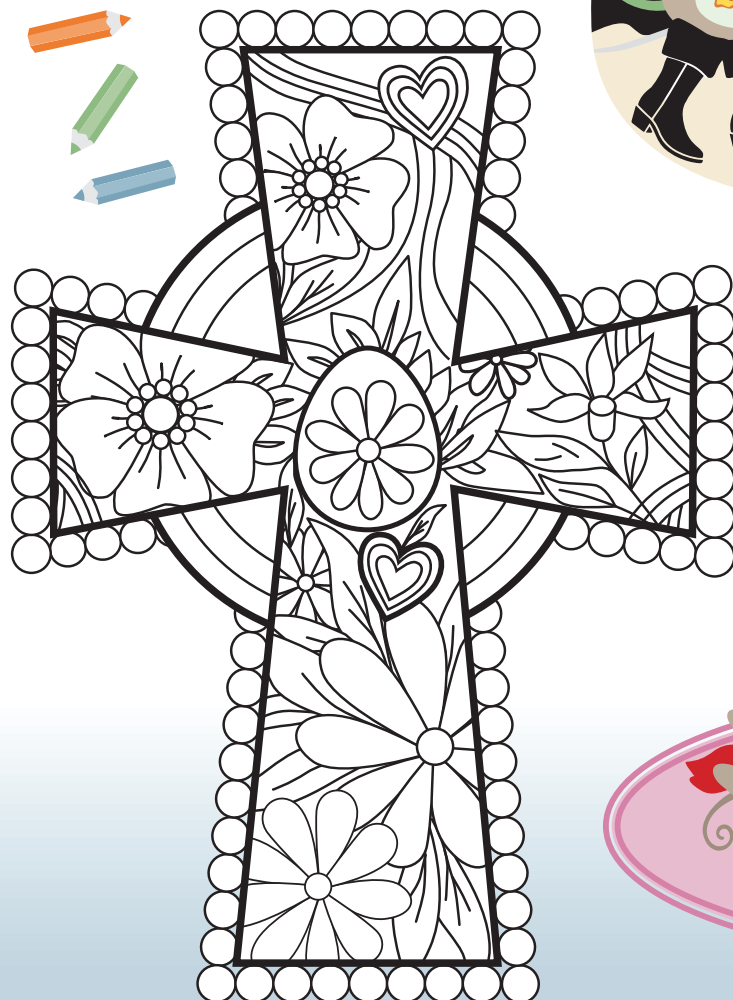
KINDERSEITE

Fasching oder Fastenzeit

Kirchenmaus Augusta träumt vom Perchtoldsdorfer Pfarrgschnas, von den vielen bunten Kostümen, vom Tanzen und Lachen. Von Faschingskrapfen und von gutem Essen. Ganz fröhlich berichtet sie ihren Freunden davon. „Mika! Stanislaus! Juchui, das war lustig! Machen wir das nächste Wochenende wieder?“ Mika erwidert: „Aber Augusta, der Fasching ist doch vorbei! Jetzt ist Fastenzeit! In der Fastenzeit wird es ein bisschen stiller. Wir verzichten auf manche Sachen, die wir gerne haben, wir bereiten uns auf Ostern vor und denken daran, wie Jesus für uns am Kreuz gestorben ist!“ Augusta schmolzt: „Die Fastenzeit ist aber so traurig und das Kreuz, an dem Jesus gestorben ist, macht mir Angst.“

„Weisst du, du kannst das Kreuz auch wie ein **Pluszeichen** sehen“, meint Stanislaus. „Das Kreuz erzählt uns vom Tod von Jesus **und** davon, dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Jesus ist auferstanden und lebt! Das Kreuz macht uns Hoffnung. Es ist fröhlich und bunt! Wir sind erlöst, Jesus hat den Tod für immer besiegt! Wenn wir auf dieser Erde sterben, beginnt unser Leben bei Gott! Im Grunde können wir das Kreuz genauso feiern wie den Fasching!“

Du kannst das Kreuz unten bunt anmalen. Viel Spaß!



Fotos: Stephanie Faber, Michael Semmelmeier, C.Stadler/Bwag, Illustrationen Mäuse und MandalaKreuz: Manuela Dona



Einladung zum Jungscharlager 2026

Das diesjährige Jungscharlager findet von 11. bis 18. Juli 2026 im Jugendzeltort am Rannasee, Bayern, statt. Eine Anmeldung für Kinder ab sieben Jahren ist auf der Homepage der Pfarre möglich. <https://www.pfarre-perchtoldsdorf.at/pfarrleben/kinder/anmeldung-zum-jungscharlager-2026/>



Komm zur Jugendgruppe Gießhübl

Gemeinsam Bowlen und Klettern gehen, Tischtennis, Mini Golf und TopGolf spielen, aus einem Escape Room zu entkommen oder einfach einen entspannten Abend im Kino zu verbringen, steht bei der Jugendgruppe in Gießhübl an erster Stelle. Unser Ziel ist es, Jugendliche zusammenzubringen und eine neue, junge Gemeinschaft entstehen zu lassen. Einmal im Monat nach der Familienmesse organisieren wir das anschließende Pfarrcafé in unserem Pfarrzentrum. Bei

uns werden Spaß, Gemeinsamkeit und Zusammenhalt besonders groß geschrieben. Unsere Gruppe ist im letzten Jahr ordentlich gewachsen. Über Zuwachs freuen wir uns allerdings trotzdem immer.

Interessiert?

Wenn du Interesse hast, ein Teil der Jugendgruppe Gießhübl zu werden, melde dich einfach bei mir, Kathi Stoidl. Ich freue mich schon auf dich!
T: 0664 8668 777, katharina.stoidl@outlook.com
Katharina Stoidl

Weihnachten der Pfarrjugend

Am 21. Dezember traf sich die Pfarrjugend Perchtoldsdorf im Marienhof für die diesjährige Übernachtung. Nach dem gemeinsamen Essen setzten wir uns in den (damals fast, mittlerweile, fertigen) Jugendraum, tauschten Weihnachtsgeschenke aus, redeten und spielten. Es war wirklich sehr schön, dass so viele von unserer Pfarrjugend da waren. Je größer die Gruppe ist, desto mehr Spaß kann man haben. Den Abend ließen wir noch mit einem Film ausklingen und mit der Übernachtung konnten wir den neuen Jugendraum gut einweihen. Am nächsten Morgen gab es dann noch ein gemeinsames Frühstück.



Den 23. Dezember nutzten wir für Punschkochen, da die Pfarrjugend auch dieses Jahr wieder am 24. Dezember nach der Mette Punsch und Glühwein für alle ausschenkte. Es machte richtig Spaß und es war echt schön, mit so vielen netten Menschen eine so einzigartige Erfahrung zu sammeln.

Lilli Bardenhofer

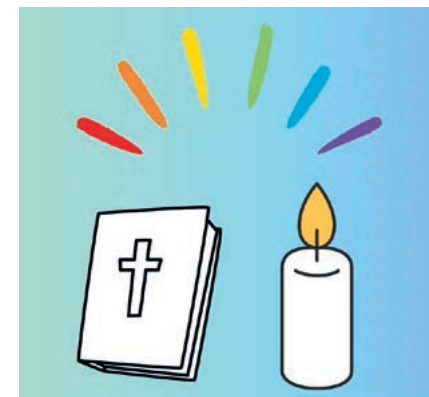
Pfarrjugend Perchtoldsdorf auf Wanderung Komm mit!



Für alle zwischen 14 und 30 Jahren
Wann: 19. April 2026, 13:00 Uhr
Treffpunkt: Pfarrheim Perchtoldsdorf (Marktplatz 14)
Ziel: Höllenstein (und retour)
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg! Komm einfach zum Treffpunkt oder melde dich vorher schon unter: jugend@pfarre-perchtoldsdorf.at

NEU! SundaySpirit

Neues Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene (14-30 Jahre)
Gespräche und Gedanken – zwischen Glauben und Leben



Beim SundaySpirit machen wir uns – ausgehend von einer Bibelstelle des Sonntags – gemeinsam Gedanken über ein bestimmtes Thema. Dabei gibt es auch Platz für alle deine (Glaubens-) Fragen: Wer bin ich und was gibt meinem Leben Sinn? Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben? Was kommt nach dem Tod? Und was glaube ich eigentlich? Komm gerne vorbei – wir freuen uns auf Dich!

Mirjam Österreicher

Nächster Termin: 29.03. (Palmsonntag) um 09:30 Uhr im Marienhof, Jugendraum, 1. UG. Weitere Termine siehe Homepage (pfarre-perchtoldsdorf.at/pfarrleben/jugendliche/sundayspirit/)

TERMINE KINDER- & JUGENDANGEBOTE

G K P

- P** So 08.03. 09:30 **Kinderwortgottesdienst** (Marienhof)
- So 15.03. 10:30 **Kinder-Themenmesse** der Erstkommunionkinder (Pfarrkirche)
- Mi 18.03. 17:00 **Kinderkreuzweg** (Marienhofgarten, bei Schlechtwetter im Marienhof)
- So 22.03. 09:30 **Familienmessen** (Marienkirche)
- Sa 28.03. 10:00 **Österliches Basteln für Kinder** – vom Palmbusch bis zur Osterkerze (Pfarrheim)
- So 29.03. **Palmprozession und Kinderwortgottesdienst**
09:30 (Marienhof)
10:00 (Pfarrheim)
- Do 02.04. 08:00 **Morgenlob** (Pfarrkirche)
10:00 **Kinderabendmahlfeier** (Pfarrheim)
- Fr 03.04. 08:00 **Morgenlob** (Pfarrkirche)
16:00 **Kinderkreuzweg** (Pfarrheim)
- Sa 04.04. 08:00 **Morgenlob** (Pfarrkirche)
11:55 **Ratschen mit den Ministranten** vor der Kirche (Pfarrkirche)



- Fr 10.04. 17:00 **Der höchste und lauteste Punkt der Pfarre** (Wehrturm mit Glockenstube und Glockenläuten)
- So 12.04. **Kinder- und Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder**
09:30 (Marienkirche)
10:30 (Pfarrkirche)
- So 19.04. 09:30 **Familienmesse** (Pfarrkirche) Es singt der Kinderchor Perchtoldsdorf
09:30 **Jugendmesse**, Firmvorbereitung, (Marienkirche)
- So 26.04. 09:30 **Kinderwortgottesdienst** (Marienhof)
- Mi 27.05. 17:00 **Kindermaandacht** (im Pfarrgarten und im Weinkeller im Pfarrhof)
- So 14.06. 08:30 **Familienmesse** (Spitalskirche) Perchtoldsdorfer Umgang
- So 21.06. 09:30 **Familienmesse** (Marienkirche)

- G** Fr 13.03. 16:00 **Jungscharstunde** (Pfarrzentrum)
- So 15.03. 10:30 **Familienmesse** (Pfarrkirche)
- Sa 21.03. 11:00 **Kinderkreuzweg** (Pfarrkirche)
- Do 09.04. 12:00 **Ostereiersuche für Kinder**
- Fr 17.04. 16:00 **Jungscharstunde** (Pfarrzentrum)
- So 19.04. 10:30 **Familienmesse** (Pfarrkirche)
- Fr 19.06. 16:00 **Jungscharstunde** (Pfarrzentrum)
- So 21.06. 10:30 **Familienmesse** (Pfarrkirche)

MUSIKTERMINE

KINDERCHOR PERCHTOLDSORF
19. April 2026, um 10:30 Uhr (Pfarrkirche)
Der Kinderchor Perchtoldsdorf (Volksschulkinder) begleitet singend die Familienmesse.

JUGENDCHOR PERCHTOLDSORF
29. Mai 2026, 18:30 Uhr, (Pfarrkirche)
Der Jugendchor und der Unterstufenchor (Kämmerchenchor) begleiten singend eine Marienandacht, im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen.“

KINDERLITURGIE –
WHATSAPP COMMUNITY
IMMER BESTENS ÜBER TERMINE FÜR
KINDER UND FAMILIEN INFORMIERT

Wir informieren ein bis zwei Tage im Voraus über Kindermessen, Kinderwortgottesdienste und Kinderaktivitäten. So kann kein interessanter Termin übersehen werden!



QR Code mit der Kamera des Smartphones scannen und Mitglied unserer Kinderliturgie-WhatsApp Community werden!

ELTERN-KIND-RUNDE
BABYTREFF

- K** **Dienstags von 09:30–11:30**
im Pfarrsaal oberhalb der Pfarrkirche
Kontakt: Angela Novak, 0681/10717709
- P** **Freitags von 09:30–11:00**
Marienhof, Eingang Franz-Vesely-G.18
Kontakt: 01 869 02 26
kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at



MINISTRANTENSTUNDEN

MARIENKIRCHE: 17:00–18:15 Uhr
Jeweils Freitag 13.03., 27.03., 10.04.,
24.04., 08.05., 22.05., 29.05.,
12.06., 26.06.2026

PFARRKIRCHE: Jeden Mittwoch,
17:00–18:00 Uhr



JUNGSCHARSTUNDE

7–12 JAHRE
Jeden 2. Mittwoch, 16:30–18:00 Uhr
11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05.,
20.05., 10.06., 24.06.2026 (Marienhof)
Eingang Franz-Vesely-Gasse 18



SCHÄFCHENGRUPPE

2–6 JAHRE
Jeden 2. Mittwoch, 16:30–18:00 Uhr
08.04., 22.04., 06.05., 20.05., 10.06.,
24.06.2026 (Marienhof)

Fotos: Michael Semmelmeier

TERMINE

G K P

MÄRZ 2026

Fr 06.03. Herz-Jesu-Freitag

- K** 08:30 Anbetung vor dem Allerheiligsten (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe, anschließend Anbetung (Pfarrkirche)

- P** 19:30 Weltgebetstag (Marienkirche)

Mi 11.03. Abend der Barmherzigkeit

- P** 18:30 Beichtmöglichkeit, Stille, Musik, Anbetung, Besinnung (Pfarrkirche)

Fr 13.03. Fatimatag

- K** 17:00 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter (Pfarrkirche)

So 15.03. Familienmesse

- G** 10:30 Messe mit Vorstellung der Firmlinge, anssl. Fastensuppen-Essen (Pfarrkirche)

Fr 20.03. Primizmesse

- P** 17:00 Hl. Messe mit Erzbischof Josef Grünwldl (Pfarrkirche), anssl. Agape in der Rüstkammer (Burg)

So 22.03. Aciesfeier

- P** 14:00 Acoesfeier der Legion Mariens (Pfarrkirche)

So 29.03. Palmsonntag

- G** 09:00 Hl. Messe mit Palmsegnung (Hochleiten)
10:15 Palmsegnung m. Prozession zur Pfarrkirche, (Dorfplatz)
anschl. Hl. Messe in der Pfarrkirche
- K** 09:30 Palmweihe und Prozession (Jakobskapelle)
09:45 Hl. Messe (Pfarrkirche)

- P** 09:30 Palmprozession und Hl. Messe (Marienkirche)
10:00 Palmprozession und Hl. Messe (Pfarrkirche)
18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

APRIL 2026

Do 02.04. Gründonnerstag

- G** 19:00 Feier vom Letzten Abendmahl (Pfarrkirche)
- K** 18:00 Feier zum Letzten Abendmahl, Agape, Ölbergandacht (Pfarrkirche)
- P** 19:00 Feier vom letzten Abendmahl (Pfarrkirche)
19:00 Feier vom letzten Abendmahl (Marienkirche)
21:00 Nachtanbetung in der Krypta bis 08:00 Uhr (Krypta)

Fr 03.04. Karfreitag

- G** 19:00 Karfreitagsliturgie (Pfarrkirche)
- K** 14:30 Kreuzwegandacht (Pfarrkirche)
15:00 Gedenkminute an den Erlösertod Christi (Pfarrkirche)
18:00 Karfreitagsliturgie, anssl. Anbetung (Pfarrkirche)
- P** 19:00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (Pfarrkirche)
19:00 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (Marienkirche)

Sa 04.04. Karsamstag

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn

- G** 09:00–16:00 Anbetung (Pfarrkirche)
18:00 Feier der Osternacht (Hochleiten)
20:00 Feier der Osternacht (Pfarrkirche)
- K** 10:00 Anbetung (Pfarrkirche)
20:00 Osternachtsfeier, Feuerweihe, Osterlob, Taufwasserweihe, Hl. Messe, Auferstehungsprozession (Pfarrkirche)
- P** 20:00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung (Pfarrkirche)

So 05.04. Ostersonntag

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn

- G** 09:00 Festmesse (Hochleiten)
10:30 Festmesse (Pfarrkirche)
- K** 09:30 Festmesse (Pfarrkirche)
- P** 05:00 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, anssl. Osterfrühstück im Marienhof (Marienkirche)
10:30 Osterhochamt, anssl. Osterempfang im Metzgergarten (Pfarrkirche)
18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

Mo 06.04. Ostermontag

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn

- G** 09:00 Festmesse (Hochleiten)
10:30 Festmesse (Pfarrkirche)
- K** 09:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)
- P** 09:30 Hl. Messe (Marienkirche)
10:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)

Di 07.04. Seniorenmesse

- G** 15:00 Seniorenmesse, anssl. Jause im Pfarrzentrum (Pfarrkirche)

Sa 18.04. Diakonweihe

- P** 10:00 Diakonweihe unseres Pfarrpraktikanten Constantin Mucha (Pfarrkirche)

So 19.04. Familienmesse

- G** 10:30 Familienmesse mit anschließendem Pfarrcafé (Pfarrkirche)

Sa 25.04. Hl. Markus

- P** 05:30 Bittprozession in die Hagenau
06:00 Hl. Messe in der Hagenau

Do 30.04. Fußwallfahrt Mariazell

- P** 05:30 Wallfahrermesse der Fußwallfahrer von Perchtoldsdorf nach Mariazell



BESTATTUNG
MÖDLING

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Tel. 01/865 15 44
Mo - Do 8-14 h | Fr 8-12 h
www.bestattung-moedling.at

Unsere Filiale in Perchtoldsdorf

An unserem Standort, auf dem Ortsfriedhof, steht Ihnen Nicole Radel für Ihre Anliegen zur Verfügung.



TERMINE		G	K	P
MAI 2026				
Fr 01.05. Herz-Jesu-Freitag & Staatsfeiertag				
G 14:00	Florianimesse, anschl. Maibaum-Aufstellen (Pfarrkirche/Pfarrwiese)			
K 08:30	Anbetung vor dem Allerheiligsten (Pfarrkirche)			
17:00	Hl. Messe, anschließend Anbetung (Pfarrkirche)			
P 09:00	Hl. Messe (Pfarrkirche)			
So 10.05. Erstkommunion				
P 10:00	Feier der Erstkommunion (Pfarrkirche)			
Mo 11.05. 1. Bitttag				
K 16:30	Bittprozession zur Kapelle in der Promenadegasse, anschl. Hl. Messe (Pfarrkirche)			
P 05:30	Bittprozession in die Hagenau			
06:00	Hl. Messe bei der Urbanikapelle			
Di 12.05. 2. Bitttag				
K 17:00	Bittmesse (Dreifaltigkeitsplatz)			
P 06:00	Bittprozession und Hl. Messe (Marienkirche)			
Mi 13.05. 3. Bitttag				
K 17:00	Bittprozession zum Cholerakreuz (Pfarrkirche)			
P 05:30	Bittprozession auf den Hochberg			
06:00	Hl. Messe auf dem Hochberg			
18:30	Vorabendmesse (Spitalskirche)			
Do 14.05. Hochfest Christi Himmelfahrt				
G 09:00	Hl. Messe (Hochleiten)			
10:30	Hl. Messe (Pfarrkirche)			
K 09:30	Festmesse (Pfarrkirche)			
P 09:30	Feier der Erstkommunion (Marienkirche)			
10:30	Hochamt Christi Himmelfahrt (Pfarrkirche)			
So 17.05. Erstkommunion				
K 09:30	Hl. Messe mit Erstkommunion (Pfarrkirche)			
Sa 23.05. Pfingstsamstag / Firmung				
P 09:30	Pfarrfirmung (Pfarrkirche)			
14:30	Pfarrfirmung (Pfarrkirche)			
So 24.05. Hochfest Pfingsten				
K 09:30	Festmesse Pfingsten (Pfarrkirche)			
P 09:30	Hl. Messe (Marienkirche)			
10:30	Ökumenischer Pfingstgottesdienst (Pfarrkirche)			
18:00	Pfingsthochamt (Pfarrkirche)			
Mo 25.05. Pfingstmontag				
K 09:30	Hl. Messe (Pfarrkirche)			
P 09:30	Hl. Messe (Marienkirche)			
10:30	Hl. Messe (Pfarrkirche)			
Fr 31.05. Erstkommunion & Patrozinium, Marienkirtag				
G 10:30	Erstkommunion, anschl. Agape, Maibaumumschneiden (Pfarrkirche)			
P 10:00	Festmesse, anschl. Marienkirtag (Marienkirche)			
JUNI 2026				
Di 02.06. Seniorenmesse				
G 15:00	Seniorenmesse, anschl. Jause im Pfarrzentrum (Pfarrkirche)			
Do 04.06. Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi				
G 09:00	Hochamt, anschl. Fronleichnamsprozession (Pfarrkirche)			
K 08:30	Festmesse mit Fronleichnamsprozession (Pfarrkirche)			
P 09:30	Hl. Messe (Marienkirche)			
10:30	Hl. Messe (Pfarrkirche)			
18:00	Abendmesse (Spitalskirche)			
Fr 05.06. Herz-Jesu-Freitag				
K 08:30	Anbetung vor dem Allerheiligsten (Pfarrkirche)			
17:00	Hl. Messe, anschließend Anbetung (Pfarrkirche)			
So 07.06. Firmung				
K 09:30	Hl. Messe mit Firmung (Pfarrkirche)			
Sa 13.06. Fatimatag				
K 18:30	Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter (Pfarrkirche)			
So 14.06. Firmung & Perchtoldsdorfer Umgang				
G 10:30	Hl. Messe mit Firmung (Pfarrkirche)			
P 08:30	Perchtoldsdorfer Umgang Familienmesse, anschl. Prozession durch den Ort			
Fr 19.06. Dankmesse der älteren Generation				
P 14:00	Hl. Messe (Pfarrheim/Pfarrgarten)			
So 21.06. Familienmesse				
G 10:30	Familienmesse, anschl. Pfarrcafé im Pfarrzentrum (Pfarrkirche)			

TERMINE		G	K	P
BEICHTGELEGENHEITEN IN DER KARWOCH				
G	Gründonnerstag, 02.04., 18:00-18:45 Uhr (Pfarrkirche) Karfreitag, 03.04., 11:00-12:00 Uhr (Pfarrkirche) Karsamstag, 04.04., 16:00-17:00 Uhr (Pfarrkirche)			
K	In der Fastenzeit: Jeweils nach den Kreuzwegen, Sonntag, 14:00 Uhr (Pfarrkirche) In der Karwoche: Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag jeweils 16:30-17:15 Uhr (Pfarrkirche)			
P	Karfreitag, 03.04., 09:00-11:00 Uhr (Pfarrkirche) Karfreitag, 03.04., 18:00-18:45 Uhr (Marienkirche) Karsamstag, 04.04., 09:00-12:00 Uhr (Pfarrkirche)			
LEGENDE: G Gießhübl K Kaltenleutgeben P Perchtoldsdorf				
MAIANDACHTEN 2026				
G	Sa 09.05., 16:00 Uhr (Waldandacht) Sa 16.05., 17:30 Uhr (Pfarrkirche) Sa 30.05., 17:30 Uhr (Pfarrkirche)			
K	Jeweils Mi, 16:30 Uhr (Pfarrkirche) Jeweils So, 17:00 Uhr (Pfarrkirche)			
P	Fr 08.05., 15.05., 22.05., 17:45 Uhr (Marienkirche) Fr 01.05., 17:45 Uhr (Pfarrkirche) Sa 09.05., 23.05., 30.05., 17:45 Uhr (Pfarrkirche) Fr 29.05., 18:30 Uhr (Pfarrkirche) Musikalische Maiandacht im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ Sa 16.05., 17:45 (Spitalskirche) Mi 27.05., 17:00 (Pfarrgarten) Kindermaiandacht im Pfarrgarten und im Weinkeller im Pfarrhof			
DIE NÄCHSTE PFARRLESE ERSCHEINT MITTE JUNI 2026				
KREUZWEGE 2026				
G	Fr 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 17:30 Uhr (Pfarrkirche) Karfreitag 03.04., 15:00 Uhr (Pfarrkirche) Sa 21.03., 11:00 Uhr, (Pfarrkirche) Kinderkreuzweg mit Erstkommunionkindern			
K	Jeweils Sonntag 14:00 Uhr (Pfarrkirche) Fr 15.03., 22.03., 29.03., 14:30 Uhr (Pfarrkirche) Karfreitag, 03.04., 14:30 Uhr (Pfarrkirche)			
P	Mi 04.03., 18.03., 18:00 Uhr (Pfarrkirche) Gestaltung Kirchenchor Fr 13.03., 18:00 Uhr (Marienkirche) Mi 18.03., 17:00 Uhr Kinderkreuzweg (Marienhofgarten bei Schlechtwetter im Marienhof) Fr 27.03., 17:00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg auf den Hochberg Karfreitag, 03.04., 15:00 Uhr (Pfarrkirche) Kreuzweg Karfreitag, 03.04., 16:00 Uhr (Pfarrheim) Kinderkreuzweg Karfreitag, 03.04., 15:00 Uhr (Marienkirche) Kreuzweg			

Alle regelmäßigen Gottesdienste werktags sowie an Sonn- und Feiertagen finden Sie in der allg. Gottesdienstordnung (siehe unten!) Die Termine für Kinder und Jugendliche wie Kinderwortgottesdienste, Kindermessen und weitere Angebote finden Sie auf Seite 18-20. Alle Perchtoldsdorfer Konzerttermine finden Sie auf Seite 16.

GOTTESDIENSTORDNUNG KONTAKTDATEN PFARREN		
GIESSHÜBL	KALTENLEUTGEBEN	PERCHTOLDSORF
KONTAKTDATEN PFARRBÜRO Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl Dienstag: 09:00-15:00 Uhr Mittwoch: 12:00-17:00 Uhr Freitag: 08:00-13:00 Uhr Tel.: 02236/436 51 E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at www.pfarre-giesshuebl.at	KONTAKTDATEN PFARRBÜRO Pfarrgasse 5, 2391 Kaltenleutgeben Mittwoch: 12:00-17:00 Uhr Freitag: 08:00-13:00 Uhr Telefon: 02238/712 72 E-Mail: pfarre.kaltenleutgeben@katholischekirche.at www.erzdioezese-wien.at/kaltenleutgeben	KONTAKTDATEN PFARRBÜRO Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf Montag, Dienstag und Freitag: 08:30-12:00 Uhr Mittwoch: 08:30-10:30 Uhr Donnerstag: 15:00-18:00 Uhr Telefon: 01/869 02 26 E-Mail: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at www.pfarre-perchtoldsdorf.at
SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE Hochleiten: 09:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe Vorabendmesse Samstag: 18:00 Hl. Messe WERKTAGSMESSEN Pfarrkirche: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:30 Uhr Hl. Messe Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung und „Rosenkranz der Barmherzigkeit“	SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE Hl. Messe: 09:30 Uhr Vorabendmesse Samstag: 18:30 Uhr WERKTAGSMESSEN Dienstag, Mittwoch, Freitag 17:00 Uhr Donnerstag 08:30 Uhr Rosenkranz: Montag 17:00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag 16:30 Uhr	SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE Marienkirche: 09:30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe Vorabendmesse Sa. 18:30 Uhr Spitalskirche: Abendmesse 18:00 Uhr WERKTAGSMESSEN Pfarrkirche: Montag, Dienstag, Mittwoch 08:00 Uhr Donnerstag 18:30 Uhr (Seelenmesse) Marienkirche: Freitag 18:30 Uhr
SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE Raiffeisen Regionalbank Mödling Röm.Kath. Pfarre Gießhübl IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022 Verwendungszweck: „Pfarrlese“	SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE Raiffeisen Regionalbank Mödling Röm.Kath. Pfarre Kaltenleutgeben IBAN: AT98 3266 7000 0050 0645 Verwendungszweck: „Pfarrlese“	SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE Raiffeisen Regionalbank Mödling Röm.Kath. Pfarre Perchtoldsdorf IBAN: AT45 3225 0000 1199 6535 Verwendungszweck: „Pfarrlese“

Elektroinstallationen

Günther Kainrath

2380 Perchtoldsdorf
Hochstraße 32
Tel.: 01/8657960
E-Mail: info@elektro-kainrath.at

2391 Kaltenleutgeben
Hauptstraße 113
Tel.: 02238/77920
www.elektro-kainrath.at

IHR PARTNER RUND UM'S AUTO

HEISS

AUTOHAUS HEISS GMBH

BRUNNERFELDSTRASSE 69
2380 PERCHTOLDSORF

TEL.: 01/869 25 98
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
MECHANIK & ELEKTRIK
KAROSSERIE
LEIHFAHRZEUGE
REIFENDEPOT
ANMELDESTELLE

Fotos: Manuela Dona

Oster

2026 impulse

Die diesjährige Veranstaltungsreihe lädt ein, die vorösterliche Zeit bewusst zu erleben und gibt vielfältige Anregungen zum Nachdenken über christliches Leben.

Aschermittwoch, 18. Februar 2026, 19:00 Uhr (Marienkirche)

Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit

Musikalische Gestaltung Jugendchor

Do, 26. Februar 2026, 19:00 Uhr
Pfarrheim Perchtoldsdorf

Filmabend: „Girls & Gods“

Dokumentarfilm Österreich/CH 2025. Der Film zeichnet das Spannungsverhältnis zwischen Frauenrechten und den Weltreligionen anhand von Gesprächen mit außergewöhnlichen, inspirierenden Frauen.

Donnerstag 12. März 2026, 19:30 Uhr
Pfarrheim Perchtoldsdorf

„Du sollst Dir (k)ein Bild machen“

Günther Oberhollenzer, künstlerischer Leiter der Künstlerhaus Vereinigung, präsentiert Werke zeitgenössischer Kunst, die sich mit religiösen Motiven auseinandersetzen.

Freitag, 27. März 2026, 17:00 Uhr,
Hochberg

Ökumenischer Kreuzweg

Treffpunkt Wegbachgasse (bei Regen in der Pfarrkirche St. Augustin)

Sa, 28. März 2026, 10:00–12:00
Pfarrheim/Pfarrgarten Perchtoldsdorf
Österliches Basteln für Kinder

Ostermontag, 06. April 2026, 11:00 Uhr
Christ-Königs-Kirche

Matinee mit dem Auner Ensemble

Werke von W.A. Mozart, J.S. Bach u.a.

MESSE MIT DEM ERZBISCHOF



Messe mit Erzbischof Josef Grünwidl

20. März 2026, 17:00 Uhr
Pfarrkirche Perchtoldsdorf

Unser neugeweihter Erzbischof möchte mit seiner früheren Pfarre Hl. Messe feiern. In der Burg wird es anschließend noch eine Agape mit der Möglichkeit zur Begegnung geben.

DIAKONWEIHE



Diakonweihe von Constantin Mucha

18. April 2026, 10:00 Uhr
Pfarrkirche Perchtoldsdorf

Diakonweihe durch Handauflegung und Gebet von S.E. Stephan Turnovszky. Herzliche Einladung mitzufeiern und dieses Fest anschließend bei der Agape auch ausklingen zu lassen.

FAMILIENWANDERUNG



Familienwanderung im Seelsorgeraum

Sa, 30. Mai 2026, 13:30 – ca. 17:00 Uhr
(Ersatztermin: Sa 13. Juni).

Stationenwanderung, Gruppenspiele, gemeinsamer GoDi, Abschluss Picknick;
Ziel Kugelwiese.

Treffpunkte für Abmarsch:

Perchtoldsdorf: Parkplatz Hyrtlallee /
Tröschgasse / Höhenstraße
Gießhübl: Pfarrkirche
Kaltenleutgeben: Jakobuskapelle

MARIENKIRTAG



Marienkirtag

So, 31. Mai 2026, Marienplatz
09:30 Uhr Festgottesdienst
Ab 11:00 Uhr Frühschoppen mit der Haurerkapelle und Programm für Groß und Klein

- Spielzeugflohmarkt, 11:00–14:00 Uhr (Reinerlös für Bolivienprojekt)
- Hüpfburg & Schminken für Kinder
- Kaffeehaus & Weinverkostung
- Tanzmusik (15:00–17:00 Uhr)
- Bücher-Flohmarkt der Lions

GESEGNETE UND FROHE OSTERN!

Das Osterfest lädt uns ein, neu aufzubrechen – mit Hoffnung im Herzen und Freude im Blick. Wir wünschen euch, dass ihr zu Ostern erleben könnt, dass Gott mitten in eurem Alltag lebendig ist.
Euer Pfarrer Richard Kager

IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Grundlegende Richtung:** „PFARRLESE“ ist das vierteljährliche Informationsorgan der Pfarren aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Richard Kager, Pfarramt Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, T 01/869 02 26, DVR-Nr.: 0029874(1226). **Grafik:** Manuela Dona, www.donagrafik.com **Druck:** Netinsert, Dornhackl Andreas, www.netinsert.at **Gender-Hinweis:** Die in der Pfarrlese verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.